



Sozialdemokratisches Organ

Belegpreis:
Jahrgang 1.-20. bei Postamt...
Beleg 1. und 2. bei Postamt...

Anzeigenpreis:
Anzeigenpreis für 1000...
Anzeigenpreis für 1000...

für Halle und den Saalkreis, die Kreise Merseburg-Muerfurt, Delitzsch-Bitterfeld, Wittenberg-Schweinitz, Torgau-Liebenwerda, Sangerhausen-Eckartsberga und die Mansfelder Kreise.

Deutscher Heeresbericht.

Größtes Hauptquartier, 26. Juli 1918. (W. Z. B.)
Weltlicher Kriegsschauplatz.
Seeresgruppe Kronprinz. Südlich von Ahrert...

Munitionsarbeiterstreik in England.

Amsterdam, 26. Juli. Unter den englischen Munitionsarbeitern muß ein großer Streik ausgebrochen sein...

Die japanische Intervention.

Wenn es sich für Japan nur darum handelte, seine augenblicklichen Interessen wahrzunehmen, so wäre es schon längst in Ost-Sibirien einmarschiert...

Die Lage in Rußland.

Die Tschekoslowaken auf dem Vormarsch. Moskau, 26. Juli. Laut offizieller Meldung ist Simbirsk trotz persönlicher Gegenwehr der Sowjettruppen von den Tschekoslowaken erobert worden...

Die Vaterland-Verluste im Juni.

London, 24. Juli. (Reuters.) Die Verluste des britischen, alliierten und neutralen Land- (Seeflotten) im Juni 1918 an britischen, alliierten und neutralen Schiffen betragen im Juni 1918 im britischen 161 089, an alliierten und neutralen 114 667, im ganzen 275 698 Bruttoregister-Tonnen...

Die Vaterland-Verluste im Juni.

London, 24. Juli. (Reuters.) Die Verluste des britischen, alliierten und neutralen Land- (Seeflotten) im Juni 1918 an britischen, alliierten und neutralen Schiffen betragen im Juni 1918 im britischen 161 089, an alliierten und neutralen 114 667, im ganzen 275 698 Bruttoregister-Tonnen...

Die Vaterland-Verluste im Juni.

London, 24. Juli. (Reuters.) Die Verluste des britischen, alliierten und neutralen Land- (Seeflotten) im Juni 1918 an britischen, alliierten und neutralen Schiffen betragen im Juni 1918 im britischen 161 089, an alliierten und neutralen 114 667, im ganzen 275 698 Bruttoregister-Tonnen...

Die Vaterland-Verluste im Juni.

London, 24. Juli. (Reuters.) Die Verluste des britischen, alliierten und neutralen Land- (Seeflotten) im Juni 1918 an britischen, alliierten und neutralen Schiffen betragen im Juni 1918 im britischen 161 089, an alliierten und neutralen 114 667, im ganzen 275 698 Bruttoregister-Tonnen...

Die Vaterland-Verluste im Juni.

London, 24. Juli. (Reuters.) Die Verluste des britischen, alliierten und neutralen Land- (Seeflotten) im Juni 1918 an britischen, alliierten und neutralen Schiffen betragen im Juni 1918 im britischen 161 089, an alliierten und neutralen 114 667, im ganzen 275 698 Bruttoregister-Tonnen...

Die Vaterland-Verluste im Juni.

London, 24. Juli. (Reuters.) Die Verluste des britischen, alliierten und neutralen Land- (Seeflotten) im Juni 1918 an britischen, alliierten und neutralen Schiffen betragen im Juni 1918 im britischen 161 089, an alliierten und neutralen 114 667, im ganzen 275 698 Bruttoregister-Tonnen...

Die Vaterland-Verluste im Juni.

London, 24. Juli. (Reuters.) Die Verluste des britischen, alliierten und neutralen Land- (Seeflotten) im Juni 1918 an britischen, alliierten und neutralen Schiffen betragen im Juni 1918 im britischen 161 089, an alliierten und neutralen 114 667, im ganzen 275 698 Bruttoregister-Tonnen...

Die Vaterland-Verluste im Juni.

London, 24. Juli. (Reuters.) Die Verluste des britischen, alliierten und neutralen Land- (Seeflotten) im Juni 1918 an britischen, alliierten und neutralen Schiffen betragen im Juni 1918 im britischen 161 089, an alliierten und neutralen 114 667, im ganzen 275 698 Bruttoregister-Tonnen...

Wesle wird die Belgische Volkszählung geleitet. Das belgische Mittelalterlich zählt 6044 Seelen. Die belgische Volkszählung 1901 betrug 6044 Seelen. Der belgische Volkszählung 1901 betrug 6044 Seelen. Der belgische Volkszählung 1901 betrug 6044 Seelen.

Die belgische Volkszählung geleitet. Das belgische Mittelalterlich zählt 6044 Seelen. Die belgische Volkszählung 1901 betrug 6044 Seelen. Der belgische Volkszählung 1901 betrug 6044 Seelen.

Aus der Provinz.

Sichert den Anspruch auf Altersrente.

Nach § 1280 der Reichs-Verkehrsordnung erstreckt die Anwartschaft auf Invalidenversicherung, wenn während zweier Jahre nach dem Ausscheiden aus dem letzten Dienstjahre nicht mindestens 200 Wochen auf Grund der Versicherungsbeiträge oder der Beitragsbeiträge geleistet worden sind. Um also die Anwartschaft zu erhalten, müssen diejenigen, die auf einer versicherungspflichtigen Beschäftigung ausgetreten, wenigstens 200 Wochen vor dem Ausscheiden aus der Versicherungspflicht mindestens 200 Wochen, davon 100 auf Grund der Versicherungsbeiträge, zu erlangen, es erhält er sich den Anspruch auf Invalidenrente, wenn er 20 Wochen in zwei Jahren leistet.

Angenommen, ein Versicherter A. scheidet im 40. Lebensjahre aus der Versicherungspflicht aus. Er hatte 1000 Wochen geleistet. Bis zur Vollendung des 65. Lebensjahres hat er noch 25 Jahre zurückzulegen. Reicht nun A. alle zwei Jahre mindestens zwanzig Wochen auf, so wird er bis zum 65. Jahre noch 250 Wochen leisten können. 1000 Wochen sind also 250 Wochen auf Grund der Beitragsbeiträge erbracht. 250 Wochen auf Grund der Beitragsbeiträge erbracht. 250 Wochen auf Grund der Beitragsbeiträge erbracht.

Wir glauben durch diese wenigen Beispiele gezeigt zu haben, wie notwendig es ist, event. auch über die Zahl von 20 Wochen innerhalb seiner 25 Jahre zu sehen. Kann der freiwillig Versicherte die Beitragsbeiträge nicht vornehmen, wendet er sich am besten an den zuständigen Versicherungsstellen, um ihm zweckdienlich Rat erteilt werden wird.

Bei Beachtung des Dargelegten ist sich mangler vor Nachteilen. Wir glauben durch diese wenigen Beispiele gezeigt zu haben, wie notwendig es ist, event. auch über die Zahl von 20 Wochen innerhalb seiner 25 Jahre zu sehen. Kann der freiwillig Versicherte die Beitragsbeiträge nicht vornehmen, wendet er sich am besten an den zuständigen Versicherungsstellen, um ihm zweckdienlich Rat erteilt werden wird.

Das Recht der U. S. P. D. in Braunschweig.

Vor einiger Zeit wurde in Braunschweig eine Anzahl Patentrechtsgenossen von der Anlage des Hausfriedensbruchs freigesprochen. Dessen ist von dem regierungspolitischen Geschäftsführer des Braunschweiger Volkstums, Vogler, bemerkt worden. Jetzt liegt das schriftliche Urteil vor, wodurch die Abhängigen, die das Braunschweiger Patent besaßen, in den Urteilen freigesprochen wurden. In dem Urteil wird festgestellt, daß das Eigentum der Braunschweiger Arbeiter, der Volkstums und der Volkstumsunternehmen, ihnen auf Anregung des Parteivorstandes und gegen ihre ausgesprochenen Willen genommen worden ist, daß die zu Recht bestehende Rechtskommission im März und April 1917 die alle unter dem Vorsitz des Genossen Augelberg, daß die Enttöndung des Volkstums ohne Zustimmung der Parteikommission vorgenommen wurde, daß die Handlungen der Firmengründer Kiese und Schenker, die bei dieser Enttöndung die Hauptrolle spielten, rechtsmäßig waren und sind, daß der Geschäftsführer Vogler zu Unrecht auf seinem Posten steht, daß er nicht nach den Bestimmungen des Reglements angestellt wurde, so daß alle seine geschäftlichen Handlungen rechtsmäßig sind, daß die gesamte Braunschweiger, die im März und April 1917 die Enttöndung des Volkstums zu verhindern suchten, und sie bis zum Eingreifen der Polizei aus verbindeinten, in berechtigter Verteidigung ihres Eigentums und ihres Rechts gehandelt haben, während Vogler das Hausrecht, das er dann der Polizei übertrug, unredlich ergriffen wurde.

Wenn trotz dieser langen Rechtslage die Abhängigen vorläufig im Besitz des Volkstums bleiben werden, so liegt das daran, daß sie aus diesem Besitz erst durch ein unmissverständliches Prozeßverfahren wieder betrieblen werden müssen, das in der Streitigkeit wegen der Verringerung des Mitarbeiterpersonals noch mehr Zeit in Anspruch nimmt, als in normalen Fällen.

Socialistische Auslandspolitik.

(Ersuchen von Dr. Rud. Preiß, Mitglied des Reichstages, an die U. S. P. D. in Braunschweig. Dr. Preiß, Mitglied des Reichstages, an die U. S. P. D. in Braunschweig. Dr. Preiß, Mitglied des Reichstages, an die U. S. P. D. in Braunschweig.)

Der Millioner-Schwindler.

Ein Dörfchenroman von Hans Han. (Nachdruck verboten.)

Erna Meier trauete mit dem Augenblick, wie sie in das braune Zimmer trat, in dem sie ihre Schreibarbeit zu verrichten pflegte, daß sie sich hier einer von jenen Dämeln gegenüber befände, welche für die Welt ansteht.

Julia Maier sah auch in der Tat fast selbst schied aus. In dem hellen Anstrich, der sich ihren Formen anschlängte und sie, fast bis zur Erde herabreichend, größer erscheinen ließ, als sie war — da sie ihn jetzt geöffnete hatte, sah man das dampferfarbene Baßgewand und unter diesem ein weißes Kleid, das mit einem goldenen Band besetzt war, das mit mittelalterlichen Burgenornamenten nachgezeichnet war — zu dieser Mode trug die junge Dame einen sehr bezaubernden Strohhut von graugelber Farbe, der, leicht gebogen, einen wohlthuenden hinteren Schirm bot. Und dieser Hut, an dem rechts, wie von einem Strohhalm, eine einzelne, hübsch kunstvoll gearbeitete Feder steckte, ließ sie, dem Glanz des eigenen Verstandes, ohne eigentliches Vorwissen zu erscheinen, war doch auch wieder nicht in diesem Anzuge, das man unfein hätte leugnen können. Was aber diese Toilette in hohem Maße auszeichnete, war der ganz eigenartige Charakter, der sich, der in dem Gesicht der jungen Frau lag, ausstrahlte und sie, besonders, absolut nicht zu überheblichen Erhebungen machte.

Frau Erna war zu Flug, um nicht als einzige Waise diesem bescheidenen Dörfchen gegenüber eine absolute Einsamkeit zu zeigen.

„Es gab dich, wie sie war, sie beherrschte keine Würde, aber sie ließ sich in ihrem Verhalten durch das Gefühl der Einsamkeit leiten, das sie in dem Dörfchen, dem sie sich in dem besten Fall seine Lebensunterstützung abholen konnte.“

Julia Maier empfand es, und in ihrer Brust quoll der inständige Haß empor, jener Haß, den die Frau der Erblasserin, welche den Weg der Jugend, öffentlich wenigstens, nicht verlassen haben.

„Wollen Sie mir bitte, sagen“, rebete Frau Erna ihren beiden bedürftigen, aber wohl, an „was Sie mir mitzuteilen können.“

„Es betrifft Ihren Vetter“, erwiderte Julia rasch, als könne sie sich nicht erlauben, ihren Stein des Argwohn's auf die andere zu schleudern.

„Das jagte mir das Mädchen bereits.“ — Erna blieb ganz schweigen.

„So ... nun, gnädige Frau, es wird mir ja nicht leicht, Ihnen davon zu sagen, aber ...“ Julia schloß den Mund und sah über die Schulter hinweg, wie sie den Blick auf den Mann richtete, der neben dem Direktor saß.

„Das Sie sind ja die einzige, die es angeht, und die den Herrn Direktor vielleicht an seine Pflicht erinnern kann.“

Werkzeugbauungsplan.

Die beiden jarten Gebäude auf die Straßenseite des kleinen Hofes hin, erhob sich Erna langsam und sagte: „Hören Sie, was ich Ihnen sagen möchte.“

„Gnädige Frau, ich will nicht von der Erde sein.“ Die Bemerkungen ihres Herrn schmeichelten sie nicht, sie empfand eine gewisse Verlegenheit und sah sehr nach, wie Herr Maier sich dafür schädeln sollten.

Frau Erna legte unwillkürlich ihre Hände auf das hoch hochstehende Herz. „Sollte sie dieser Person die Tür weisen?“

„Das möchte ich nicht“, sagte sie, „ich bin in demselben barer Drang, noch mehr zu hören, und ich sah das ganze Gerede der Vermittlung und Eiferstüß immer tiefer in die Brust zu bohren, ließ sie weiter sprechen.“

„Sie wollen sagen, mein Mann stellt Ihnen nach? Nicht wahr?“

„Und Sie haben vielleicht einen anderen Brautgänger, den Sie dadurch zu verlieren fürchten?“

Julia Maier nickte. Es entging ihr nicht, welche Veränderung mit der jungen Frau in diesen für Erna so qualvollen Augenblicken vor sich ging und wiegen brüst, mit welchem Tone sie sich fortsetzte.

„Es ist mir ja selbst sehr peinlich, gnädige Frau, daß ich Ihnen das sagen muß, aber ... Sie können sich doch denken ... es ist doch sehr unangenehm für mich.“

Ernas Haltung wurde freier, sie sagte: „Sagen Sie mir, was Sie mir mitzuteilen können.“

„Ich sollte Ihnen, gnädige Frau, daß Sie das selbst sehr besser müßten als ich ...“

„Ich weiß wirklich nicht, Fräulein, was Sie von mir wollen.“

„Wenn ich nicht irren, sind Sie doch diejenige, um derentwillen mein Mann sich sogar mit jemandem schlagen will.“

„Was ist Ihnen ...“

Wesle wird die Belgische Volkszählung geleitet. Das belgische Mittelalterlich zählt 6044 Seelen. Die belgische Volkszählung 1901 betrug 6044 Seelen. Der belgische Volkszählung 1901 betrug 6044 Seelen.

Wesle wird die Belgische Volkszählung geleitet. Das belgische Mittelalterlich zählt 6044 Seelen. Die belgische Volkszählung 1901 betrug 6044 Seelen. Der belgische Volkszählung 1901 betrug 6044 Seelen.

Wesle wird die Belgische Volkszählung geleitet. Das belgische Mittelalterlich zählt 6044 Seelen. Die belgische Volkszählung 1901 betrug 6044 Seelen. Der belgische Volkszählung 1901 betrug 6044 Seelen.

Wesle wird die Belgische Volkszählung geleitet. Das belgische Mittelalterlich zählt 6044 Seelen. Die belgische Volkszählung 1901 betrug 6044 Seelen. Der belgische Volkszählung 1901 betrug 6044 Seelen.

Wesle wird die Belgische Volkszählung geleitet. Das belgische Mittelalterlich zählt 6044 Seelen. Die belgische Volkszählung 1901 betrug 6044 Seelen. Der belgische Volkszählung 1901 betrug 6044 Seelen.

Wesle wird die Belgische Volkszählung geleitet. Das belgische Mittelalterlich zählt 6044 Seelen. Die belgische Volkszählung 1901 betrug 6044 Seelen. Der belgische Volkszählung 1901 betrug 6044 Seelen.

Wesle wird die Belgische Volkszählung geleitet. Das belgische Mittelalterlich zählt 6044 Seelen. Die belgische Volkszählung 1901 betrug 6044 Seelen. Der belgische Volkszählung 1901 betrug 6044 Seelen.

Wesle wird die Belgische Volkszählung geleitet. Das belgische Mittelalterlich zählt 6044 Seelen. Die belgische Volkszählung 1901 betrug 6044 Seelen. Der belgische Volkszählung 1901 betrug 6044 Seelen.

Wesle wird die Belgische Volkszählung geleitet. Das belgische Mittelalterlich zählt 6044 Seelen. Die belgische Volkszählung 1901 betrug 6044 Seelen. Der belgische Volkszählung 1901 betrug 6044 Seelen.

Briefkasten der Redaktion.

A. 170. Eine Arbeiterwitwe befragt den Editor im Mietverhältnis nicht, den eine Arbeiterwitwe hat. Es kann aber leider die Witwe geschädigt und gequält werden. Ammerlein kann auch eine Arbeiterwitwe das aufwendige Amtsgeschäft als Arbeiterwitwe annehmen. Ein solches Amtsgeschäft.

Wesle wird die Belgische Volkszählung geleitet. Das belgische Mittelalterlich zählt 6044 Seelen. Die belgische Volkszählung 1901 betrug 6044 Seelen. Der belgische Volkszählung 1901 betrug 6044 Seelen.

Wesle wird die Belgische Volkszählung geleitet. Das belgische Mittelalterlich zählt 6044 Seelen. Die belgische Volkszählung 1901 betrug 6044 Seelen. Der belgische Volkszählung 1901 betrug 6044 Seelen.

Wesle wird die Belgische Volkszählung geleitet. Das belgische Mittelalterlich zählt 6044 Seelen. Die belgische Volkszählung 1901 betrug 6044 Seelen. Der belgische Volkszählung 1901 betrug 6044 Seelen.

Wesle wird die Belgische Volkszählung geleitet. Das belgische Mittelalterlich zählt 6044 Seelen. Die belgische Volkszählung 1901 betrug 6044 Seelen. Der belgische Volkszählung 1901 betrug 6044 Seelen.

Wesle wird die Belgische Volkszählung geleitet. Das belgische Mittelalterlich zählt 6044 Seelen. Die belgische Volkszählung 1901 betrug 6044 Seelen. Der belgische Volkszählung 1901 betrug 6044 Seelen.

Wesle wird die Belgische Volkszählung geleitet. Das belgische Mittelalterlich zählt 6044 Seelen. Die belgische Volkszählung 1901 betrug 6044 Seelen. Der belgische Volkszählung 1901 betrug 6044 Seelen.

Wesle wird die Belgische Volkszählung geleitet. Das belgische Mittelalterlich zählt 6044 Seelen. Die belgische Volkszählung 1901 betrug 6044 Seelen. Der belgische Volkszählung 1901 betrug 6044 Seelen.

Wesle wird die Belgische Volkszählung geleitet. Das belgische Mittelalterlich zählt 6044 Seelen. Die belgische Volkszählung 1901 betrug 6044 Seelen. Der belgische Volkszählung 1901 betrug 6044 Seelen.

Wesle wird die Belgische Volkszählung geleitet. Das belgische Mittelalterlich zählt 6044 Seelen. Die belgische Volkszählung 1901 betrug 6044 Seelen. Der belgische Volkszählung 1901 betrug 6044 Seelen.

Thalla-Säle. Von Freitag, den 2. August, bis einschliesslich Donnerstag, den 8. August 1918:

Es werde Licht. I. Teil.

Ein Volksaufklärungsfilm mit Unterstützung der deutschen Gesellschaft zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten. Alles Nähere in den Tageszeitungen und durch unsere Propaganda.

Vortrag hält Herr von Esenwein.

Walhalla-Theater. Sensationelles Auftreten der grossen Helia sowie kurzes Gastspiel Rudolf Mälzer, Deutschlands beliebtester Komiker. Sonntag 1 1/2 Uhr: Familien-Vorstellung.

Alte Promenade 11a Fernruf 5728. Leipzig-Strasse 88 Fernruf 1224. Maria Widal in dem 4-Akter-Drama 'Der Schmuck des Rahjabs'. 'Papas Knoten'. 'Frauchen in Nöten'.

Apollo-Theater. Heute und folgende Tage, abends 7 1/2 Uhr: In glänzender Ausstattung der kürzest grösste Operettenschlager 'Die Czardasfürstin'.

Volkspark Burgstr. 27. Morgen, Sonnabend, 27. Juli, abends 8 Uhr: Grosser bunter Abend ausgeführt von den Grimmelly-Sängern. Sonntag nachmittag: Frei-Konzert.

Von morgen im Burg-Theater: Stuart Webbs. Verkauf von Schallplatten u. Apparaten. Mode-Zeitungen.

Kopfwäsche Frifferen. Säuben-Nege. Zöpfe. Zopf-Siebert, nur Schlossstr. 33, Tel. 3129.

Thalia-Theater. Sonntag, 28. Juli, abends 7 1/2 Uhr: Bunter Abend. Volkskonzert des Stadttheater-Orchesters.

Ansichts-Postkarten. Amtliche Bekanntmachungen. Verkauf von Roger- oder Buttermilch.

Möbel-Transporte. Verkauf von Schallplatten u. Apparaten. Mode-Zeitungen.

Sie für den täglichen Bedarf: Apollo-Dezypuder, Germano-Dezypuder, Kena mit Saunee, Augengelee, Hand- u. Stirnenweiche, Räucherkerzen, Nessel, Fleisch-Extrakt, Pfefferminz-Wasser, Pfefferminz-Säfte, Suppengewürze, Salzwasser, Pfefferminz-Säfte, Pfefferminz-Säfte, Pfefferminz-Säfte, Pfefferminz-Säfte.

H. D. Webers gefammelte Satiren. Band I und II, geb. je 4.50 Mk. Band III (Vollständig) geb. 12.00 Mk.

Amtliche Bekanntmachungen. Verkauf von Roger- oder Buttermilch. Wegen langsame Zufuhr der unserer Stadt für die Woche zugewiesenen Kartoffeln wird die Gültigkeitsdauer der Karte 3 der Kartoffelkarte bis Dienstag, den 30. Juli, verlängert.

Verkauf von Schallplatten u. Apparaten. Mode-Zeitungen. Möbel-Transporte.

Brennholz zu Sommerpreisen, neues liegendes, per Zentner 4.50 Mk. ab Waggon.

Verwendeten Alzochon nur in bester Ausführung, in Original u. klein als Nadel, in Auswahl am Lager. Gustav Uhlig, Orden und Ehrenzeichen, untere Leipziger Straße.

Verkauf von höchsten Kirchen in der Zeiltschule, am Sonnabend, den 27. Juli 1918. Zugelassen zum Einkauf werden die Inhaber der Nummern der Lebensmittelleihe 19 500 bis 19 000.

Verkauf von Schallplatten u. Apparaten. Mode-Zeitungen. Möbel-Transporte.

Das meiste Geld zahlt stets für Möbel, Zimmer-Einrichtungen, Bad-Einrichtungen, Küchlein-Einrichtungen, Bügel, Pianino, Schreibmaschine, 1413 Boden, Kamin, u. Reflexions-Einrichtungen. Friedrich Palleke, Gelststrasse 25.

Woher kommt das Geld zum Krüge? Von Julian Borchardt. Preis 60 Pf. (Porto 5 Pf.) Zu beziehen durch das Volksbuchhandlung Halle, Harz 42-44.

Verkauf von höchsten Kirchen in der Zeiltschule, am Sonnabend, den 27. Juli 1918. Zugelassen zum Einkauf werden die Inhaber der Nummern der Lebensmittelleihe 19 500 bis 19 000.

Verkauf von Schallplatten u. Apparaten. Mode-Zeitungen. Möbel-Transporte.

Das meiste Geld zahlt stets für Möbel, Zimmer-Einrichtungen, Bad-Einrichtungen, Küchlein-Einrichtungen, Bügel, Pianino, Schreibmaschine, 1413 Boden, Kamin, u. Reflexions-Einrichtungen. Friedrich Palleke, Gelststrasse 25.

Die dreifachen Steuerreformen.

Die Regierung beabsichtigt, dem dreifachen Landtage bei seinem Wiederzukunfts im Herbst eine Novelle...

Doch es sich bei den Reformen darum handelt, die Einnahmen des Staates zu erhöhen, bevor seiner weiteren Vermehrung...

Auf der anderen Seite haben sich aber die Ausgaben erheblich vermehrt. Für Kriegszwecke sind die Ausgaben...

Der Etat zeigt einen einmaligen und einen dauernden Fehlbetrag, dessen Deckung indes nur durch die erhöhten Steuerzuschläge möglich gewesen ist...

Der Minister erklärte, daß der Vorschlag gleichgültig sei und daß schwere Sanktionen, die das Reich treffen, nicht zu erwarten sind...

Es handelt sich hiermit bei der Novelle zu den Steuerreformen einmal um eine Verringerung der materiellen und sodann um eine Verringerung der formalen Vorschriften. (Wort.)

Das Deutsche Reich ist ein einheitliches Wirtschaftsgebiet oder sollte es doch sein. Aber tatsächlich ist dieser Grundlag vielmals durchbrochen...

Wichtig ist also die Vereinheitlichung der wirtschaftlichen Einkommensteuern, die am besten durch das Reich erfolgte...

Einkommensteuer als Grundlage für Reichszuschläge benutzten. Darum die Einkommensteuer und Einkommensteuern...

Das vorläufige Ergebnis der Kriegsteuern, wie es sich für den 31. Dezember 1918 stellte, läßt sich so ergibt sich daraus...

Halle und Saalkreis.

Halle, den 26. Juli 1918.

Die Kartoffelversorgung.

Für die Kartoffelversorgung des nächsten Wirtschaftsjahres hat der Stadtrat der Stadt Halle am 24. d. M. eine Beschlusse...

Der ein paar Tagen nur in der Höhe, sich anknüpfend von der Magistratsrat, ausgearbeitet worden, es befand bei der...

In der erweiterten Kundgebung des Magistrats wird auf diese hingewiesen, daß es unzulässig ist, wenn Händler den Kartoffel- oder Gemüsehändler in der Richtung ausweichen...

Vorausichtlich kein Frischobst?

Die Reichsstelle für Reichsliste für Gemüse und Obst teilt den Beiträgen mit:

Während der letzten Nachrichten über die Ausfahrten der deutschen Getreide, Kartoffel- und Gemüsehändler...

Also die Ernte ist schlecht. Frischobst wird es so gut wie gar nicht geben. Schreibt die Reichsstelle für Gemüse und Obst...

auch im Handel zu haben sein. Nicht im legitimen, in den Läden, an den Hochpreisen, die nicht festgelegt werden...

Die Gemüseversorgung. In einer Berliner Pressebefragung, die die vorliegenden Angaben über die zugehörige Erzeugung...

Vertrag mußte haben sich die Gemeinden und Großverbraucher durch den Abschluß von Lieferungsverträgen geeinigt...

Die Reichsstelle geht nun aber bei ihrer Vertragsbestimmung nicht um einer Bestätigung vor, sondern unterwirft das freie...

Großverbraucher hat sich übrigens, sagt die Voss. Ztg. hinzu, vier bis fünf Mal soviel Verträge als im Vorjahr durch Lieferungsverträge geeinigt...

Ein Hund ruft an den Kopf wird im Monat August die Stadt Halle aus Mähdraht zur Verteilung bringen können...

Vorläufig keine Entlassung des Jahrgangs 1870. (Amtliche Mitteilung.) Die Entlassung der Jahrgänge 1870...

Wahlerwerb nach Wachsen. (Amtliche Mitteilung.) Vom 1. August ab wird das Wahlerwerb der Wähler im Bereich mit dem Gebiet des Generaloberverwaltungsamtes...

Das Volkstornier des Stadtkonferenz-Orchesters auf der Reithof. Das am Sonntag, den 27. Juli, abends 8 Uhr...

Das Platzkonzert der 3er Kapelle findet am nächsten Sonntag, mittags von 12 bis 1 Uhr, auf dem Paradeplatz statt.

Rechtschule und kein Ende. Gestern wurden von befristeten Volkshilfsbeamten acht jugendliche Personen...

Ammerdorf Gemeindevorsteher - Sitzung vom 25. Juli. Die Firma Gottfried Linber hat der Gemeinde 10 000 Mark zur Verfügung gestellt...

Die Gemeinde hat sich am 25. Juli 1918 die Bestimmung der befristeten Generalversammlungen. Die Oberförstlichen Eben...

Die Gemeinde hat sich am 25. Juli 1918 die Bestimmung der befristeten Generalversammlungen. Die Oberförstlichen Eben...

Die Gemeinde hat sich am 25. Juli 1918 die Bestimmung der befristeten Generalversammlungen. Die Oberförstlichen Eben...

Die Gemeinde hat sich am 25. Juli 1918 die Bestimmung der befristeten Generalversammlungen. Die Oberförstlichen Eben...

Die Gemeinde hat sich am 25. Juli 1918 die Bestimmung der befristeten Generalversammlungen. Die Oberförstlichen Eben...

Die Gemeinde hat sich am 25. Juli 1918 die Bestimmung der befristeten Generalversammlungen. Die Oberförstlichen Eben...

Aus der Provinz.

Wann beginnen die Rechte des neuen Grundwirts?
Diese in der Zeit der Wohnungsnot und des damit verbundenen Grundstücksverkehrs sehr zeitgemäße Frage hat hier kurz gefaßt:
Nach dem bekanntlich nicht Wiets. Wird ein Wohnhaus verkauft, so tritt der Erwerber an Stelle des bisherigen Verkäufers in die ihm während der Dauer seines Eigentums aus dem Mietverhältnis ergebenden Rechte und Verpflichtungen ein. Zur Übertragung des Eigentums an einem Grundstück ist nach § 73 des Bürgerlichen Gesetzbuches die Einigung des Verkäufers und Käufers (Erwerbers) über den Eintritt der Rechtsänderung und die Eintragung der Rechtsänderung in das Grundbuch erforderlich. Die zur Übertragung des Eigentums an einem Grundstück erforderliche Einigung selber Parteien — die sogenannte Auflassung — ist nach § 925 des Bürgerlichen Gesetzbuches von dem Grundbuchamt zu erklären. Eine an dem Grundbuchamt gemachte Auflassung ist unvollständig.
Nach diesen Vorarbeiten beginnt bei einem Grundstücksverkauf die Rechte des neuen Grundwirts frühestens, nachdem die Auflassung, d. h. die vor dem Grundbuchamt einer anderen zuständigen Behörde oder einem Notar erklärte Einigung der Parteien erfolgt ist. Erst von diesem Zeitpunkt an kann der Erwerber das Grundstück als Grundbesitzer erlangen und dem Grundbesitz nach dem geltenden Recht vornehmen.

Zerkauf von Grundbesitz. In der Zeit vom 2. bis 3. August wird an die eierverlosungsberechtigten Personen des Kreises Zerkauf in ein bis zum Werte von 30 Mk. abgegeben. Die Eierverlosungsberechtigten der Stadt Zerkauf haben bei den verschiedenen Auktionsstellen bis 9 der roten Lebensmittelfaße abzugeben.

Eisenverkauf. Die Kriegsrückstände Eisenverkauf macht bekannt: Der Eisenverkaufs-Verein findet am Sonntag den 7. bis 14. Uhr abends auf dem Marktplatz statt. Personen vom Lande, aber nur solche, dürfen Sonntags mittags in der Nähe des Marktes bleiben. Sonstige Personen dürfen nicht in den Markt zurückkehren. Von 11 bis 14 Uhr muß das Eisen abgeholt werden, erst von 14 Uhr ab können Nachbestellungen verkauft werden.

Wohnung. Enttäuschte Grubenarbeiter. Am Sonntag, den 7. Juli, fand hier eine auf besuchte Besetzungsbekanntmachung. Die Arbeiter und Arbeiterinnen der hiesigen Braunkohlewerke waren sehr zahlreich erschienen. In der Tagesordnung eingetragen wurde, sollte man das Verhalten der vorhergehenden Grubenarbeiter und -Arbeiterinnen in der üblichen Weise. Als man gab der Arbeitsausschuß Bericht über die Sitzung der Schlichtungskommission Zerkauf. Bei den Ausführungen bemerkte man, daß eine über die Stimmung unter den verschiedenen Klassen der Arbeiter und Arbeiterinnen von Ausbruch kam, in der die Besetzungsbekanntmachung nicht aufnahm. Das sie mit der Aufsicht von 7. Arbeiterinnen sein und dieselben annehmen sollten. Die Arbeiter gaben sich schließlich auch zufrieden. Stellen aber den Antrag an den Arbeitsausschuß, baldmöglichst weitere Lohnforderungen an die Besetzungsbekanntmachung zu stellen. Folgende Resolution wurde einstimmig angenommen:

„Die heute am 7. Juli 1918 versammelten Besetzungsbekanntmachungsmitglieder nahmen den Bericht des Arbeitsausschuß resp. Schlichtungsausschuß der Schlichtungskommission entgegen und drückten ihr Bedauern aus, daß ihre minimale Forderung nicht erfüllt worden ist. Da die Arbeiter hier sehr zahlreich sind und daß man sich bei den heutigen Verhältnissen nicht einmal bei der Besetzungsbekanntmachung kann, beantragen sie den Arbeitsausschuß, dahin zu wirken, in einem Antrag auf weitere Lohnzulagen (Insbesondere 10 bis 15 Mark bei der Verdoerung einzubringen.“
Bei Punkt 2 wurde die Besetzungsbekanntmachung beschlossen und nach hohe Preise gefordert werden. Auch wurde die Verteilung auf Kaufmann Karl Krieger. Die Arbeiter, Gruben- und Fabrikarbeiter erhielten 50 Gramm Butter und 70 Gramm Käse. Die Arbeiter und Arbeiterinnen beim Untertageer erhielten 70 Gramm Butter und 84 Gramm Käse. Die Arbeiter am Tage erhielten 70 Gramm Butter und 815 Gramm Käse.

Diese Verteilung erscheint der Besetzungsbekanntmachung ungenügend, um so mehr, da Kaufmann immer behauptet, alles gleichmäßig zu verteilen und alles der Besetzungsbekanntmachung zu lassen. Käufer und Käuferherren kennen man hier bei der Verteilung eben nicht, um so behauptend erscheint denn die ungleichmäßige Verteilung. Mit den Gehältern ist es ja ebenso; man zahlt nicht nur höhere Löhne an die Untertageer für die Arbeiter; denn die Untertageer sind nur Leute für den Bau. Auch die Union-Arbeitsgemeinschaft zahlt mehr an Lohn als Kaufmann und liefert auch mehr Lebensmittel. Arbeiterherren steht es auf Kaufmanns Abrufen. Gruben- und Fabrikarbeiter mit den Löhnen; 50 Pf. Stundenlohn gibt es im Abraumbetrieb, in der Grube sogar nur 42 Pf. Und das in dieser Zeit mit der ungeheuerlichen Teuerung. Wenn jemand den Arbeiter mit Lohnzulagen anpreist, so ist der einfach; Zulage gibt's nicht, darüber nehme ich nicht an und die Arbeiter bekommen Sie auch nicht. Am Schluss wurden die Besetzungsbekanntmachung, sich zusammenschließen und treu zur Organisation zu halten. Es erfolgte über 40 Aufnahmen.

Allerlei.

Die „spanische Krankheit“ ist keine Infuenza!
Nach einer vor einigen Wochen im Reichsgesundheitsamt stattgefundenen Debatte, sollte der Erreger der jetzt verbreiteten „spanischen Krankheit“ identisch sein mit dem Virus der in den Jahren 1889-93 aufgetretenen Infuenza. Diese Ansicht kann nach den neuesten Forschungsergebnissen des Leiters des Instituts für experimentelle Therapie in Frankfurt a. M., Geheimrat Professor Dr. Kolle, als unrichtig gelten. In dem übersichtlich gehaltenen Vortrag, den Professor Kolle zur Unterbrechung zur Verfügung gestellt wurden, waren keine Infuenzaviren nachweisbar. Den jetzigen Krankheitserreger beschreibt der Gelehrte in der Deutschen Medizinischen Wochenschrift wie folgt: Es ist in allen Fällen ein Stoff (ringförmige Gebilde), zuweilen in Keimform, zuweilen mit Pneumokokken vermischt.
Professor Dr. Kolle kommt auf Grund seiner Beobachtungen zu dem Ergebnis, daß der Virus der „spanischen Krankheit“ nicht mit dem Infuenzavirens identisch ist.

Kriegsgewinne amerikanischer Milliardäre.
Die umfangreichen amerikanischen Einnahmen an die Entente waren für zahlreiche Amerikaner die Quelle zu ungeheuren Gewinnen. Allerdings hat der Eintritt Amerikas in den Krieg die Freude an diesen Gewinnen fast getrübt, denn die auf diese Einkünfte entfallenden Steuerbeträge sind ungewöhnlich hoch. Nachstehend sind nach der Übersicht des amerikanischen Kriegsministeriums die Einkünfte und die zu entrichtende Kriegsteuer einer Anzahl reichlicher, auch in Deutschland bekannter Amerikaner angegeben. Die angegebenen Zahlen beziehen sich in Dollars.

Name	Einkommen	Steuer
J. D. Rockefeller	300 000 000	150 000 000
John D. Rockefeller	30 000 000	15 000 000
William Rockefeller	37 500 000	18 750 000
J. Edgar Armour	31 260 000	15 630 000
Henry Ford	25 000 000	12 500 000
W. R. Vanderbilt	25 000 000	12 500 000

Dann folgt eine größere Anzahl von Lieferanten, deren Einkünfte sich in den Grenzen von 10 bis 25 Mill. Dollars halten, und eine sehr große Zahl von Gewinnen von 1 bis 10 Mill. Dollars. Brieflich die Herren Amerikaner haben es verstanden, den Krieg um die „heilige Freiheit der Welt“, die für sie am lieblich die einzige Ursache zur Verteilung am Weltfrieden war, zu einem famosen Geschäft zu machen. Gegen die amerikanischen Kriegsgewinnler sind jedenfalls die europäischen noch die reinen Walfänger.

Ungetreue Proviant-Beamt.
Vor dem Kriegsgericht in Osnaabrück kam eine ganze Reihe von Untersuchungen, Diebstählen und Veruntreuungen zur Verhandlung, die beim Osnaabrücker Probantamt verurteilt worden waren.

Einige große Menge von Lebensmitteln ist gehoben worden. Der Hauptangeklagte, Proviantamt-Inspektor Platner, erhielt 1/2 Jahre Gefängnis und wurde degradiert. Sein anderer Angeklagter erhielt ähnliche Strafen.

Schweres Unglück bei einer Flugzeuglandung. Dresden, 24. Juli. Ein hiesiger Flugzeugführer hat sich in der Nacht in den Wolken verirrt. Beim Versuch eines dort niedergegangenen Flugzeuges geriet es an ein Hindernis, über das es nicht hinweg kam und traf dabei mehrere Zuschauer, die sich trotz aller Warnungen ganz nahe herangebracht hatten. Drei Personen waren sofort tot, 15 andere wurden verletzt, zum Teil schwer. Die beiden Flieger kamen mit dem Schrecken davon.

Samt-Lade verurteilt. Das Kriegsgericht in Köln verurteilte den 26 Jahre alten Kriegsverweigerer Peter aus Aachen, der im vorigen Jahre sein vier Monate altes Kind getötet hatte, zum Tode und zum dauernden Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte. Seine Frau, geborene Buch, aus Altrhein erhielt wegen Beihilfe acht Jahre Zuchthaus.

Zärtlicher Zehet für Deutschland. Konstantinopel, 23. Juli. Der Dampfer Bathmos mit 10 000 Ballen Zehet für deutsche Rechnung ging am 18. Juli von Konstantinopel nach Braila in Ser. Es ist dies die größte Zehetladung seit Kriegsausbruch.

Die Kammerlender des Ministers. Das Wiener Militärgericht hat einen Verleumdungsprozess über die beiden österreichischen Außenminister, Graf Burian, 20 Milligramm Schwefel, eine größere Anzahl Dolmetscherinnen und 1500 Eier getötet haben.

Wunder aus altem Papier! Unsere Chemiker machen alles. Sie können den Uebergang von Bleistift oder Gestein in Zucker in der Fabrik erzwingen. Best soll es ihnen gelingen, den Bleistift in Zucker überzuführen, der sonst gerinnbar ist, doch als Nahrungsmittel dienen kann. Professor Dr. Saller-Sohn meint: „Alle Ältern können damit zu Viehfütterern werden und wertvolle Biäger zu Lebenspenden werden.“

„Verlust gering!“
„Verlust gering!“ Nur einer ist gefallen!
Nur einer aus den tapferen Kriegeren allen!
Ob wir noch der Kampf! Indes, wir hatten Glück:
Wir hätten ja den einen nur getötet!
„Verlust gering!“ wird in die Welt geschrieben.
Es ist ja einer — aber nur einer!
Was ist ein Dalm in großen Halmenmeer?
„Verlust gering!“ O Wort hat bittere Schmecken.
Die Schwertschneide bringt bu mir zu zerzen!
Niel einer nur, der eine fiel zu viel!
„Verlust gering!“ Ein grausam Wörterpiel!
Verlassen meint in ihrer düstern Kammer
Ein Mütterlein, begabt von Not und Jammer;
Sie seufzt und spricht, mit geht aus Herz der Ton
„Ach hätte eine nur mein einziges Sohn!“
(Aus Hofeggars Heimgarten.)

Eingänge.
In Reclams Universal-Bibliothek erschien als Nr. 5835 Viktor v. Scheffel, Gedichte. — Juniperus. Zwei Gedichten. Mit einer Einleitung herausgegeben von Dr. Edmund v. Salchow. Geb. 40 Pf., geb. 60 Pf.
Zum Gedächtnis seiner frühverstorbenen Schwester hat Scheffel den Haiduco geschrieben, eine feine, schwermütige Novelle, die er lange nicht in Buchform erscheinen ließ, um sie in ihrer bewährten Parthe nicht einer zu meinen Selbstkritik zu überlassen. Den Juniperus schrieb er in glücklichen Tagen der Erinnerung an seinen Aufenthalt auf der Wildbahn zu Donnerschingen. Verbindung mit Form der Erzählung stellen dieses Meisterwerk des Dichters an Wert dem Haiduco gleich.

Irrigateure
Verband-Watte,
Bett-Unterlagen,
Windelhöschchen,
Gummi-Schläuche
samtliche Bedarfs-Artikel
für
Wöchnerinnen
in großer Auswahl billigst.
Serner
Baby-Wagen
zum Wiegen (leichte).
Kranken-
Fahrstühle.
189
Hugo
Nehab
Nachr.,
3 Gr. Ulrichstraße 3.
Martinshe.
Auf Firma
u. Hausnummer
bitte genau zu achten.

Konzerthaus Altenburger Hof
Am Alten Markt. Eingang Kutschasse.
Täglich: **Gr. Künstler-Konzert**
Kaffee mit Torten.
Freundlichst ladet ein Frau F. Kamp.
Pfälzer Schießgraben.
Täglich: **Großes Frei-Konzert**
der gesamten Göltsch'schen Kapelle.
Anfang abends 7 1/2 Uhr. 1114
Neues Operetten-Programm.
Ergebnis ladet ein Karl Henkelmann.
Zentral-Kranken- und Sterbe-Kasse der
Bannerarbeiter Deutschlands, „Grundstein
zur Einigkeit“.
Sonntag, den 28. Juli 1918, vormittags 11 Uhr
im „Volkspark“, Burgstraße 27:

Versammlung.
Tagesordnung:
1. Abrechnung. 2. Kassen-Angelegenheiten.
Um zahlreiches Erscheinen der Mitglieder eruchtet
Die örtliche Verwaltung.
1407
Böhler's Robschlächterei.
Glauchauerstraße 75.
1409
Sonntag vorm.: Nr. 3001-3200.
Aufsichts-Postkarten empfiehlt
Die Volksbuchhandlung.
Rucksäcke, K. Weinrich,
Wachstuch-Marktaschen
Nobischlächterei,
Wollbergweg 30, Telch, 1876,
1160 abt für
Schlachtpferde
höchsten Preise.
mieber lieferbar. 1364
Max Lösckke,
Altort Markt 3.

Arbeitsmarkt
Werkzeugschloffer, Schnitt- u. Stanzbauern
möchtlich ältere Jahrgänge, für meine Werkstatt
mit ausschließlich bringen die Herstellern beschaft.
nach Dringlichkeitsklasse I. sofort gesucht.
608
Schriftliche oder persönliche Meldungen bei
Gossweiler Werkzeug-Fertigmacher Schwarzenberg i. Schl.
Für mein Werk Hohenthurm stelle
sich ein:
Je 20 geübte Kesselschmiede,
Schmiede, Schlosser u. Schweißer.
E. Otto Dietrich, Rohrleitungsbau,
Bitterfeld. Fernruf 479.
770

Junge Arbeitsmädchen
sotort gesucht. 774
Kartonnagenfabrik Gustav Münzel,
Raffineriestrasse.
Tüchtige Eisenhobler,
Schmiede u. Schlosser
für dauernde Beschäftigung per sofort
gesucht. 788
Paul Schreck, Hutter-
Fabrik für Bahnbedarf. str. 5 n.
empfiehlt
Volks-Buchhandlung.

Krawatten
In sehr grosser
Auswahl
zu billigen Preisen.
Dauerwäsche-Vertrieb,
Kl. Berlin 2, 1 Tr., rechts,
12653 Ecks Sternstrasse.

Vereins-
Anzeiger
zur Veröffentlichung von periodisch
wiederkehrender
Veranstaltungen
der gesellschaftlichen, politischen und
wirtschaftlichen Vereine im Ver-
breitungsbezirk.
Erscheint jeden Dienstag und
Freitag. Abdruckbeitrag 5 Mark
jede Seite.
Halle (Saale).
Arbeiter-Sänger-Chor.
Donnerstag
vündlich abends 7 1/2 Uhr.
Singstunden: 11
Freitag- u. Wöchentlich. Jeden
am 8 1/2 Uhr im Volkspark.
Eingelände.

Turnverein „Fichte“
Turnstunden: Turnhalle Ober-
Realschule, Eing. Claudiusstraße.
Männer-Abteilung: Dienstag und
Freitag, abends 8-10 Uhr.
Turnerinnen-Abteilung: Mitt-
woch, abends 8-10 Uhr.
Sonntags von 8-11 Uhr. Volks-
turnen, Turnen und Spiel auf
dem Banganger.
Sonntag den 27. Juli, abds.
8 Uhr, im Generalschulhaus:
Generalversammlung.
Fourtiner-Ver. „Kaufmann.“
Sonntag den 28. Juli: Haus-
turnen, abds. 8-11 Uhr. Volks-
turnen. Abds. 4.18 bis 5.18 Uhr.
1918

